

HERRSCHINGER INSEL

Informations- und Beratungsstelle für alle Generationen

Jahresbericht 2022



Beratung
Information
Unterstützung
Vermittlung
Koordination
Vernetzung
Selbsthilfe
Soziale Angebote
Projekte
Freiwilliges Engagement

Inhaltsverzeichnis



Vorwort und Dank	3
Organigramm.....	5
Mitgliedsorganisationen	5
Kontakt und Öffnungszeiten	6
Vorstand des Trägervereins Herrschinger Insel e.V.	6
Mitarbeiter*innen des Beratungsbüros der Herrschinger Insel	7
Entstehung – Finanzierung - Aufgaben	8
Unser Leitbild.....	9
Beratungsarbeit in Zahlen.....	11
Gesprächsanlässe	16
Kooperation - Vernetzung - Koordination.....	19
Freiwilligenagentur – Bürgerschaftliches Engagement	21
Raumnutzung	22
Isarcard9Uhr.....	23
Selbsthilfe	24
Schülercoaching	25
Inselmarkt.....	27
Lesecafé	28
Bücherschrank.....	29
Rad AG.....	29
Beratungen zur Patientenvorsorge	30
Rechtliche Orientierung	30
Handy- und Laptopsprechstunde.....	31
Betriebsausflug.....	31
Ausblick	32

Vorwort und Dank



Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie eigentlich, dass am 15. März 2022 die Herrschinger Insel ihren fünfzehnten Geburtstag feierte? Wussten Sie, dass sich seit Ihrer Gründung über 25.000 Mal Bürger*innen und Organisationen mit ihren Anliegen an die Insel wendeten? Oder wussten Sie, dass Herrsching eine von neun der insgesamt 2056 bayrischen Kommunen ist, die eine INSEL beheimaten?

Groß gefeiert haben wir unseren Geburtstag nicht, aber wir haben eine etwas andere Festschrift herausgebracht, keine Chronik. Stellvertretend für alle, die sich freiwillig engagieren, stellen wir Ihnen darin fünfzehn Ehrenamtliche unserer Insel vor und lassen sie zu Wort kommen. Neugierig geworden? Gerne können Sie sich ein Exemplar in der Insel abholen, sie werden darin Interessantes lesen.

Schätzungsweise wurden in den vergangenen fünfzehn Jahren über 100.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit in der Herrschinger Insel geleistet. Dieses enorme Engagement machte die Herrschinger Insel zu dem, was sie heute ist: Ein fröhlicher Ort der Hilfe und Hoffnung!

Es ist viel passiert im vergangenen Jahr und es freut uns, dass Sie sich für unsere Einrichtung und unsere Arbeit interessieren. Mit diesem Bericht stellen wir Ihnen unsere Aufgabenbereiche BERATUNG, VERNETZUNG und FÖRDERUNG DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS vor. Sie erhalten Informationen zu Beratungszahlen und Beratungsanlässen. Darüber hinaus geben wir Einblick in die Strukturen unseres Trägervereins, stellen unser Leitbild und unsere konzeptionelle Ausrichtung vor, berichten über unsere Angebote, über besondere Ereignisse und Aktivitäten. Für die Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich sehr gerne zur Verfügung. Übrigens sind wir inzwischen auch auf Instagram zu finden.

Jedoch möchte ich zuvor gleich an erster Stelle, auch im Namen des Vorstandes, DANKE sagen! All die folgenden Themen, unser Beratungsangebot, unsere Hilfemöglichkeiten, unsere Angebote wären ohne die andauernde finanzielle Unterstützung der Gemeinde Herrsching, der Privatspender*innen, verschiedener Vereine, Initiativen und Stiftungen, der Geschäftsleute, der Ämter und Institutionen, unserer Mitglieder und Fördermitglieder, unserer Inselmarkt Kund*innen nicht umsetzbar! Viele zeigen sich zum Teil seit Jahren auf diesem Wege mit uns verbunden. Egal ob klein oder groß, ob regelmäßig oder einmalig, jede Spende, jeder Beitrag, jeder Zuschuss ist für uns wichtig.

Genauso hilfreich sind für uns Sachspenden: Möbel für unsere Räume, medizinische Masken, FFP2-Masken und Büromaterial, Software und Hardware, und nicht zuletzt die vielen Sachspenden für unseren Inselmarkt oder beispielsweise eine Kühlschrankspende, die uns einen öffentlichen Bücherkühlschrank im Garten ermöglichte.

Nützlich sind für uns auch Zeit- und Knowhow-Geschenke, ohne sie sähe es in unserer Insel allein schon optisch nicht ganz so rosig aus. Auch in Sachen Digitalisierung und im Bereich Vernetzung, Koordination und Kooperation haben wir engagierte Ansprechpartner*innen, die sehr wichtig sind.

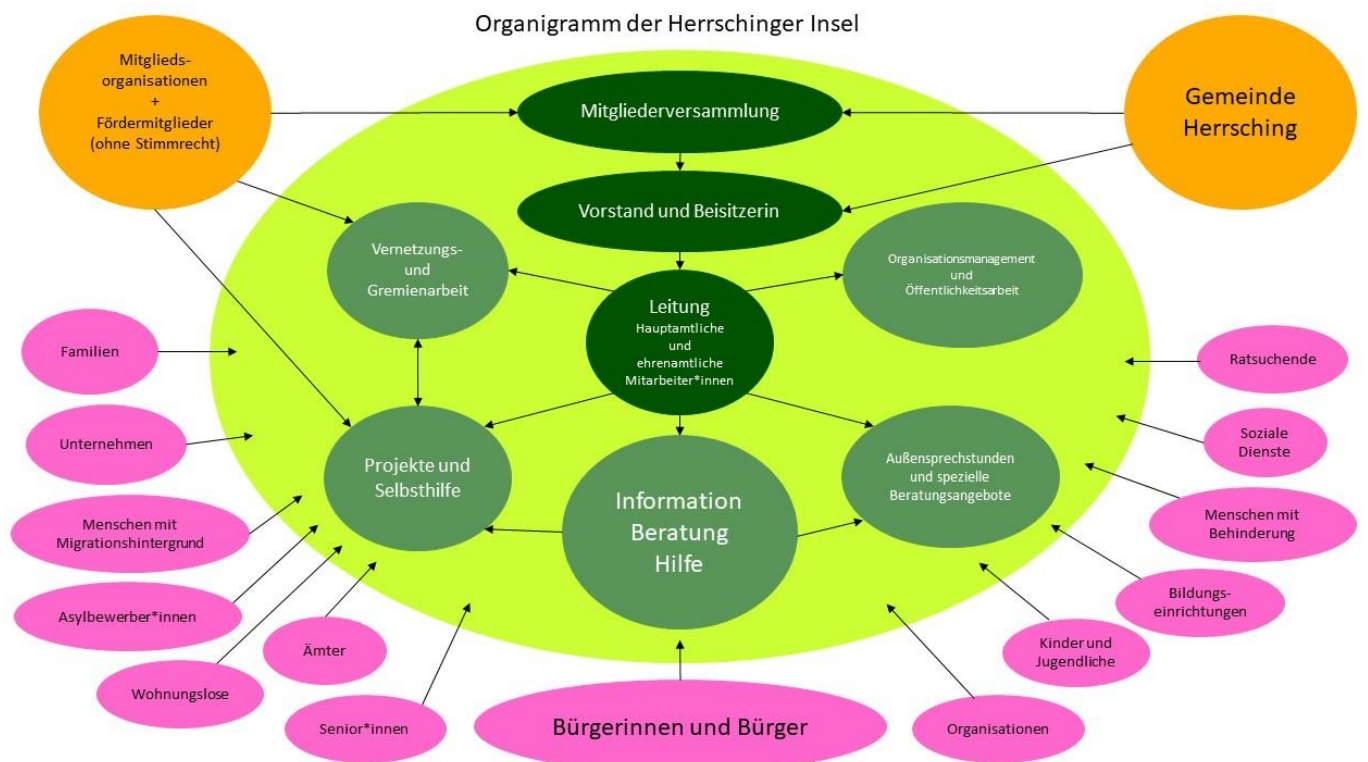
Unendlich wertvoll und unabhängig von professionellem Wissen ist der zeitliche Einsatz und das große Engagement all unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen von dem unsere Insel lebt und ohne die wir die vielfältigen Herausforderungen nicht bewältigen könnten! Allen einen

Herzlichen Dank



Barbara Maier-Steiger
Leiterin der Herrschinger Insel

Organigramm



Mitgliedsorganisationen

- Gemeinde Herrsching am Ammersee
- Anders lesen und lernen e.V.
- Blaues Kreuz e.V.
- BRK Kreisverband Starnberg
- Condrobs e.V.
- Deutscher Orden, Haus Ammersee
- Diakonie Oberbayern West
- Dominikus Ringeisen Werk, Breitbrunn
- Evang. Diakonieverein Starnberg e.V.
- Evang. DreiSeen Kirchengemeinde Herrsching Wörthsee Seefeld
- Familienzentrum Herrsching e.V.
- Förderverein der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching e.V.
- Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.
- Herrschinger Jugendförderung e.V.
- Indienhilfe Herrsching e.V.
- Initiative DO IT e.V. Träger der Herrschinger Tafel
- Inklusionsbeirat Herrsching
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- Jugendbeirat Herrsching
- Kath. Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost
- Kindergarten Kindertreff Herrsching e. V.
- Lebenshilfe Starnberg gGmbH
- Mobile Hauskrankenpflege Thurner
- Musiklehrervereinigung Herrsching e.V.
- Praxis für Ergotherapie B. Dimmler
- Praxis für Heilpädagogik A. Cordes
- Seniorenbeirat Herrsching
- Stemag GmbH - Haus am Pilsensee
- Wir schaffen das e.V.

Kontakt und Öffnungszeiten

Herrschinger Insel e.V.

Bahnhofstr. 38

82211 Herrsching a. A.

Telefon 08152-993 80 30

Fax 08152-993 82 01

info@herrschinger-insel.de

www.herrschinger-insel.de

Beratungsbüro

Bahnhofstr.38

Mo 9-13 Uhr

Di 16-18 Uhr

Mi 9-13 Uhr

Do 9-13 Uhr

Fr 9-11 Uhr

Inselmarkt

Bahnhofstr.36

Mo 10-13 Uhr

Di 16-18 Uhr

Mi geschlossen

Do 10-13 Uhr

Fr 10-13 Uhr

1. Sa/Monat

10-13 Uhr

Sie finden uns inzwischen auch auf Instagram:



@HERRSCHINGER_INSEL

Vorstand des Trägervereins Herrschinger Insel e.V.

1. Vorsitzende: Hildegard Wienholt, Indienhilfe e.V.

2. Vorsitzende: Angela Ziegler, Praxis für Ergotherapie Tina Dimmler

3. Vorsitzende: Heidemarie Egger, Initiative Do IT e. V.

Kassenwart: Monika Maisch, Mobile Hauskrankenpflege Monika Thurner Herrsching

Schriftführerin: Regina Klusch, Evangelischer Diakonieverein Starnberg e.V.

Beisitzerin: Gemeinderätin Hannelore Doch, Gemeinde Herrsching a. A.

Stellvertreterin: Gemeinderätin Christiane Gruber, Gemeinde Herrsching a. A.



Oben v.l.n.r.: M. Maisch, C. Gruber, A. Ziegler, H. Wienholt

Unten v l n r: R. Klusch, H. Egger, H. Doch

Mitarbeiter*innen des Beratungsbüros der Herrschinger Insel

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen:

Leitung: Barbara Maier-Steiger, Diplom Sozialpädagogin (FH)

Verwaltung und Assistenz in der Beratung: Christine Günther bis April,
ab Februar Marion Niederwald

Assistenz in der Projektarbeit: Andreas Thullner

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Assistenz im Beratungsbüro: Hildegard Wienholt, Vorstandsvorsitzende

Organisation Schülercoaching u. Organisationsberatung: Karola Rüttiger

Unterstützung der Klient*innen bei Behördenangelegenheiten: Irene Schmautz-Maier

Raumpflege: Fatima Amiri, Sudesh Kumar

Hausmeisterliche Unterstützung: Jalil Amiri

Gartenpflege: Lydia Heinen



v. li. n. re.: Karola Rüttiger, Barbara Maier-Steiger; Marion Niederwald ,

Ende März ging Frau Günther in den Ruhestand. Wir wünschen ihr von Herzen viel Zeit für alles, was ihr Freude und Spaß macht. Seit 2014 hatte sie die Verwaltung in der Insel bestens gemanagt. Auch in turbulenten Zeiten behielt sie immer einen kühlen Kopf, ging die Dinge strukturiert und gelassen an. Wir danken ihr für ihren großen Einsatz und ihre Empathie. Sie war eine Bereicherung für die Insel, eine tolle, tatkräftige Kollegin, mit der es eine Freude war, zusammen zu arbeiten.

Seit Februar gehört Frau Niederwald zu unserem Team und übernahm die Verwaltungsaufgaben. Schnell, sehr gut und sicher hat sie sich eingearbeitet. So haben wir zum Glück wieder eine kompetente, engagierte und warmherzige Mitarbeiterin in unserem Team.

Entstehung – Finanzierung - Aufgaben

Die Herrschinger Insel ist eine soziale Anlauf- und Koordinationsstelle, deren Träger der gemeinnützige Verein „Herrschinger Insel e.V.“ - ein Zusammenschluss vor Ort tätiger Organisationen – ist. Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses wurde dieser Trägerverein Anfang 2007 gegründet. Im Sommer 2007 nahm die Herrschinger Insel, zentral untergebracht im Erdgeschoss eines Gebäudes gegenüber dem S-Bahnhof Herrsching, ihre Arbeit auf. Die Gemeinde Herrsching ist neben derzeit 28 Organisationen Mitglied im Trägerverein. Sie stellt der Herrschinger Insel die Räume zur Verfügung und finanziert mit ihrem jährlichen Zuschuss maßgeblich die Personalkosten. Alle weiteren anfallenden Kosten werden durch Spenden, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse und Einnahmen aus Inselmarkt, und Fahrrad AG finanziert.

Das Kernstück unserer Arbeit ist die Beratung und Informationsvermittlung. Konkret bedeutet dies: Die Herrschinger Insel ist eine zentrale Stelle, bei der sich Bürger*innen bei Fragen und sozialen Problemen über soziale Angebote, Unterstützungsmöglichkeiten und Zuständigkeiten umfassend informieren, beraten und vermitteln lassen können. Von der Beantwortung von Fragestellungen (z. B. Wie und wo beantrage ich einen Schwerbehindertenausweis?) über direkte Hilfestellungen (z. B. Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen) bis hin zur Abklärung von komplexen Problemlagen (wie beispielsweise bei persönlichen, finanziellen, gesundheitlichen und sozialen Schwierigkeiten) leistet die Herrschinger Insel Beratung und Unterstützung. Als soziale Erstberatungsstelle vermittelt sie in entsprechenden Fällen an spezifische Fachberatungsstellen, Selbsthilfegruppen oder weitere passende Angebote. Das niederschwellige Angebot der Herrschinger Insel ist für alle Rat- und Hilfesuchenden offen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession und Nationalität. Die Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

Über die Beratungstätigkeit hinaus hat die Herrschinger Insel die Aufgabe, die sozialen Angebote im Bereich von Herrsching und Umgebung zu vernetzen und zu koordinieren. Zusätzlich setzt sie sich für einen bedarfsgerechten Ausbau sozialer Angebote ein.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Aktivierung des Bürgerschaftlichen Engagements. Dies geschieht durch Beratung, Unterstützung und Vermittlung von Bürger*innen, die nach einer sinnstiftenden Tätigkeit suchen. Ebenso können sich Organisationen von der Herrschinger Insel rund ums Ehrenamt beraten lassen. Für das Gemeinwesen förderliche Projektideen werden von der Herrschinger Insel unterstützt. In diesem Zusammenhang sind u.a. die Projekte „Schülercoaching“, „Inselmarkt“, ein sozialer Gebrauchtwarenladen, oder das „Repair Café der Herrschinger Insel“ entstanden. Als Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen stärkt die Herrschinger Insel das Selbsthilfeengagement der Menschen vor Ort.

Ziel der Herrschinger Insel ist es, Ratsuchende zu selbstbestimmtem Handeln zu befähigen, Menschen in schwierigen Lagen zu unterstützen, soziale Angebote zu vernetzen, bedarfsorientiert gemeinnützige Projekte anzustoßen, Generationen und Kulturen zu verbinden, das soziale Miteinander zu fördern.

Unser Leitbild

Die Herrschinger Insel besteht bereits seit über 15 Jahren. Im vergangenen Jahr engagierten sich fast achtzig Freiwillige, zwei Praktikant*innen, drei Fachkräfte in unterschiedlicher Teilzeit sowie zwei Angestellte auf Minijobbasis in unserer Einrichtung.

Neben der Erfüllung ihrer unterschiedlichen Aufgaben, bringen alle etwas ein an Ideen, Gedanken und Werten. Ziele und Grundeinstellungen, die in der Herrschinger Insel lebendig sind, wurden in der Gründungsphase unter Mitwirkung und in Abstimmung mit den Mitgliedern des Trägervereins entwickelt. Ein "Insel-Leitbild" als Erklärung über unser Selbstverständnis und unsere Grundprinzipien wurde damals allerdings nicht erstellt. Erst im Jahr 2018 erarbeiteten und formulierten ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in einem gemeinsamen Prozess das Leitbild der Herrschinger Insel, basierend auf unserem Grundgesetz und der Charta der Menschenrechte.



Wer/Was sind wir?

Die „Herrschinger Insel e.V.“ ist eine gemeinnützige, soziale Beratungs-, und Koordinationsstelle für alle, die Informationen suchen, sich beraten lassen wollen oder Hilfe benötigen.

Neben dem Kernstück "Beratung und Hilfe" gehören "Vernetzung und Kooperation" sowie "Aktivierung und Unterstützung Bürgerschaftlichen Engagements" zu unseren Aufgaben.

Unsere vielfältigen Angebote werden durch die Arbeit zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen ermöglicht.

Die Herrschinger Insel ist auch ein Ort der Begegnung für alle Generationen.

Was machen wir?

Wir beraten und unterstützen Ratsuchende, unabhängig von Einkommen, Herkunft, Alter, Geschlecht, Handicap oder Konfession.

Unser Angebot ist niederschwellig. Wir informieren und helfen unbürokratisch und vermitteln im Bedarfsfall an Fachstellen weiter.

Unser Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe hat zum Ziel, die eigenen Ressourcen der Hilfesuchenden zu stärken, ihnen ihr Expertentum in eigener Sache bewusst zu machen, Problemlösungen gemeinsam zu gestalten, so dass sie nachhaltig wirken können.

Der Beziehungsaufbau zu den Klient*innen ist für uns die Basis und das Medium unserer sozialpädagogischen Arbeit. Dabei sind Zuverlässigkeit und Transparenz wichtige Werte. Zugang zu den Ratsuchenden finden wir über Freundlichkeit, Achtung, Verständnis und konstruktive Rückmeldungen.

Was motiviert uns?

Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein. Das Grundgesetz und die Menschenrechte sind die Basis unseres Handelns. Unser Ziel ist, dazu beizutragen, allen ein Leben in Würde und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Die Erfüllung von zentralen menschlichen Bedürfnissen wie EXISTENZSICHERUNG, SOZIALE KONTAKTE, oder PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG stiften gesellschaftlichen Frieden. Vor diesem Hintergrund und orientiert am Bedarf, haben wir - neben der sozialen Beratung - Angebote wie Schülercoaching, Inselmarkt, Handysprechstunde, Lesecafé etc.

Wie setzen wir es um?

Wir wahren die Anonymität unserer Klient*innen und halten uns an die Schweigepflicht.

Entscheidungen in den Teams und im Vorstand werden demokratisch ausgehandelt und sind transparent.

Zur professionellen Beratungsarbeit gehören Supervision, Fortbildung, sowie Zeit für Austausch und Reflexion in den Teams.

Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um; der schonende Umgang mit menschlichen und materiellen Ressourcen ist uns wichtig.

Wir sind offen für interne und externe Anregungen und sachliche Kritik.

Im Bewusstsein, dass soziale Probleme komplex in ihren Ursachen und Wirkungen sind, vernetzt sich die Herrschinger Insel mit anderen Trägern sozialer Arbeit.

Austausch und gegenseitige Unterstützung sind uns ein wichtiges Anliegen.

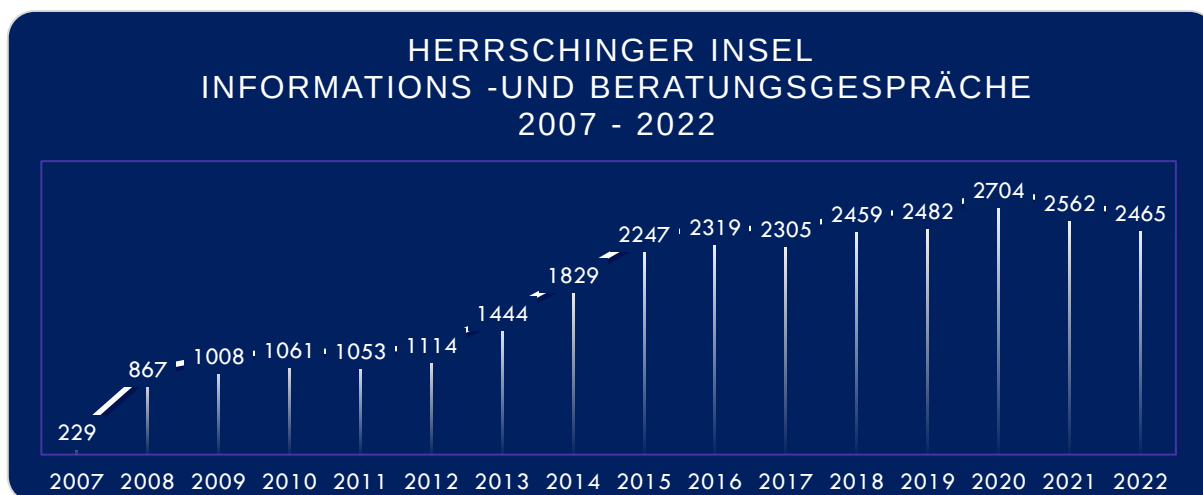
Unser Verein lebt auch von der Akzeptanz der Öffentlichkeit.

Die kommunalen und weiteren öffentlichen Zuschüsse, die Spenden aus der Bevölkerung aber auch die Bereitschaft Ehrenamtlicher, sich in der Insel zu engagieren, sind wichtige Voraussetzungen für unsere Arbeit.

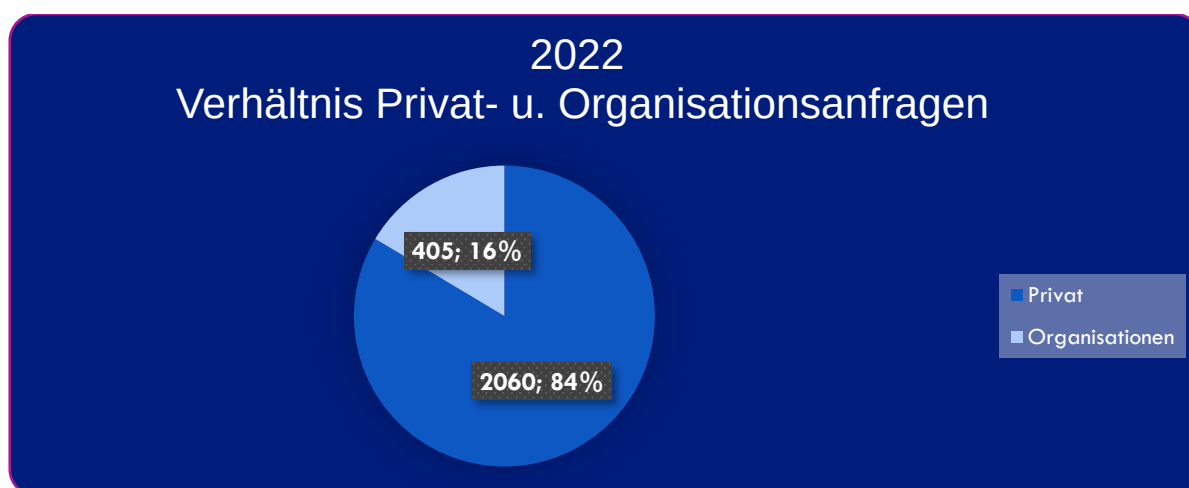
Als „lernende Institution“ wollen wir Veränderungen Raum geben. Leitbild und Konzeption dienen zunächst der Standortbestimmung und sind darüber hinaus offen für Weiterentwicklungen.

Beratungsarbeit in Zahlen

Alle Anfragen an die Herrschinger Insel werden digital dokumentiert. Somit können wir Rückschlüsse ziehen, eventuelle Bedarfe erkennen und unseren Kurs entsprechend ausrichten. Im Folgenden ist die statistische Auswertung der geführten Informations- und Beratungsgespräche für das Jahr 2022 in Form von Diagrammen veranschaulicht.

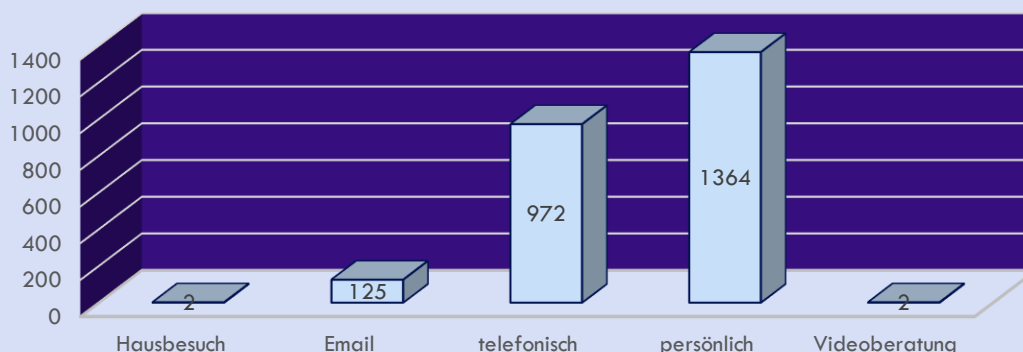


Die Anzahl der Kontaktaufnahmen ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 97 gesunken. Dies hängt womöglich u.a. mit dem 9-Euro-Ticket zusammen. In den drei Monaten Juni, Juli und August 2022 wurden die Isarcards kaum nachgefragt, da die meisten Nutzer*innen sich ein 9-Euro-Ticket zulegte. In der Regel gibt es monatlich durchschnittlich circa 55 Kontakte zur Isarcards-Vergabe. Rechnet man dies auf das Vierteljahr hoch, sind aufgrund des 9-Euro-Tickets ungefähr 150 Anfragen vergangenes Jahr weggefallen.



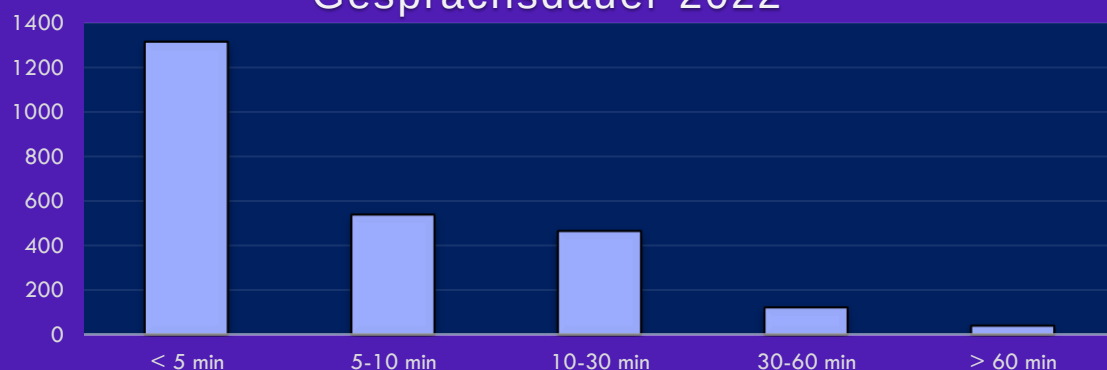
Vergleicht man das Verhältnis zwischen Privat- und Organisationsanfragen in den Jahren 2021 und 2022, stellt sich heraus, dass die Anfragen von Organisationen um 8% niedriger dafür die der Privatpersonen um 8% höher als im Vorjahr waren. Im Jahr 2022 gab es 24 Privatanfragen mehr als das Jahr zuvor. Dafür sanken die Kontaktaufnahmen von Organisationen um 121 im Vergleich zu 2021. Dies steht im Zusammenhang mit dem Abflauen der Covid 19 Pandemie. Vor der Pandemie im Jahr 2019 wendeten sich lediglich 313 Mal Organisationen an uns.

ART DER ANFRAGEN 2022



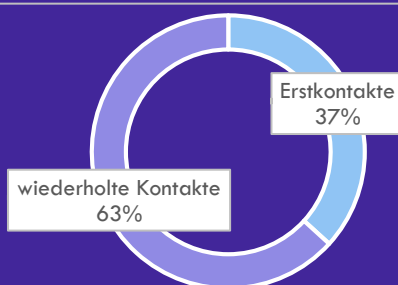
Im Jahr 2022 fanden die Mehrzahl der Kontakte wieder persönlich im Beratungsbüro statt. In Prozent ausgedrückt waren es 55%, ein Zuwachs von 10% im Vergleich zum Jahr 2021, denn da waren es nur 45%. Umgekehrt sanken die telefonischen Anfragen 2022 um 10% von 49% auf 39%. Die Werte von E-Mails, Hausbesuchen und Videoberatung blieben prozentual fast unverändert im Vergleich zum Jahr 2021.

Gesprächsdauer 2022



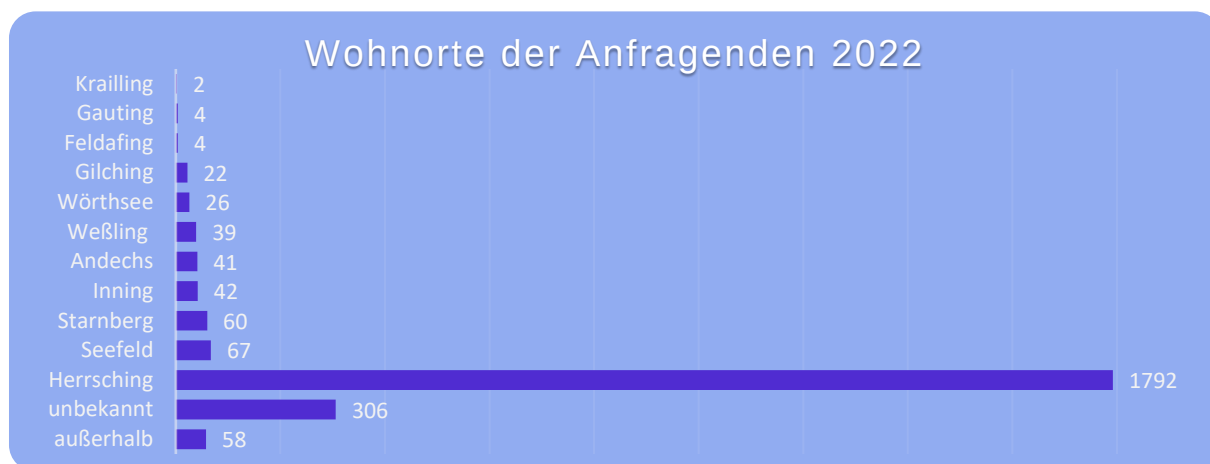
Bei der Gesprächsdauer zeigt sich für das Jahr 2022 ein nahezu identisches Bild wie im Jahr zuvor.

Erstkontakte und wiederholte Kontakte 2022

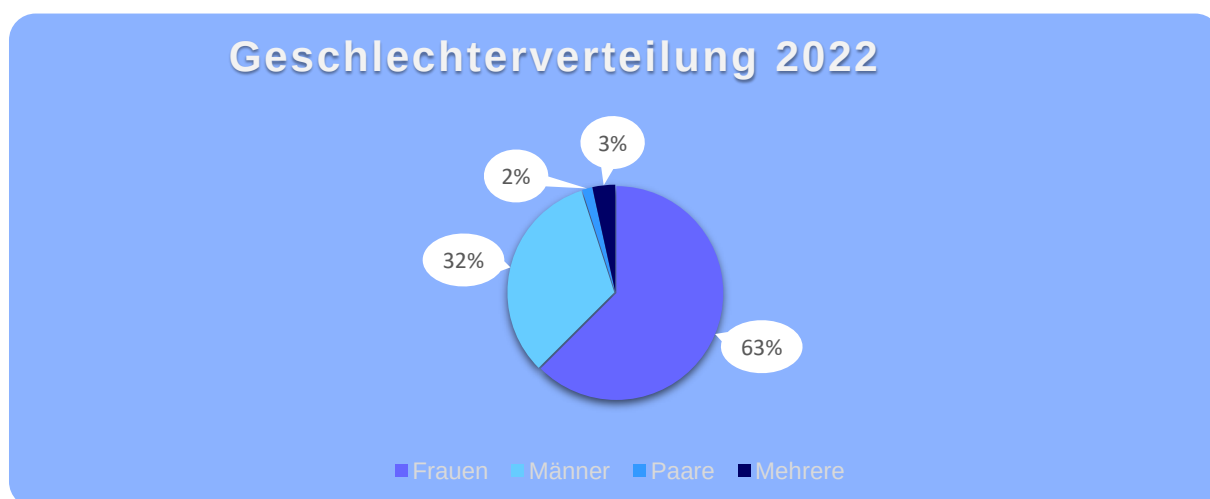


Im Zusammenhang mit der Ankunft der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine im Raum Herrsching, und den damit verbundenen Fragestellungen, stieg die Zahl der Erstkontakte seit den letzten drei Jahren wieder leicht an.

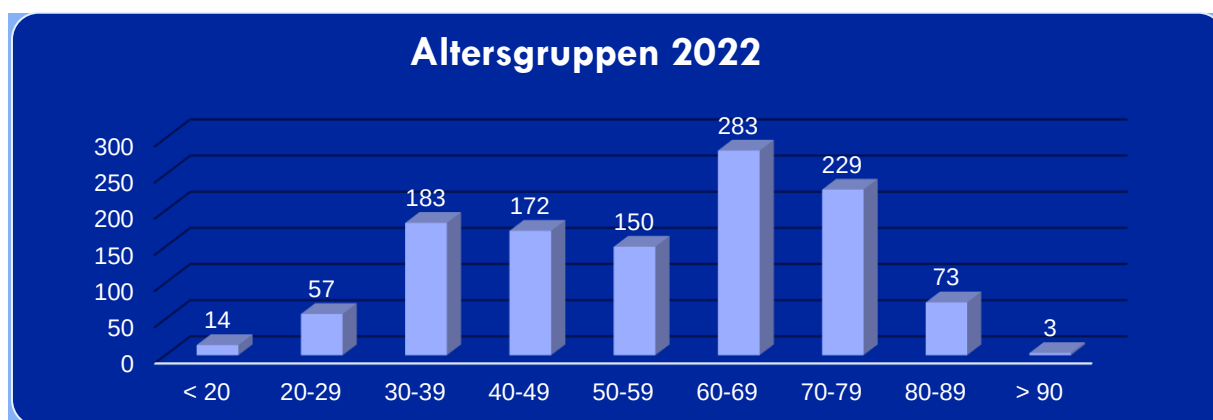
Beim folgenden Diagramm sind, wie bei den vorangegangenen, sowohl die privaten Anfragen als auch die von Organisationen aufgelistet. Bei Anfragen von außerhalb handelt es sich oft um Angehörige von Herrschinger Bürger*innen.



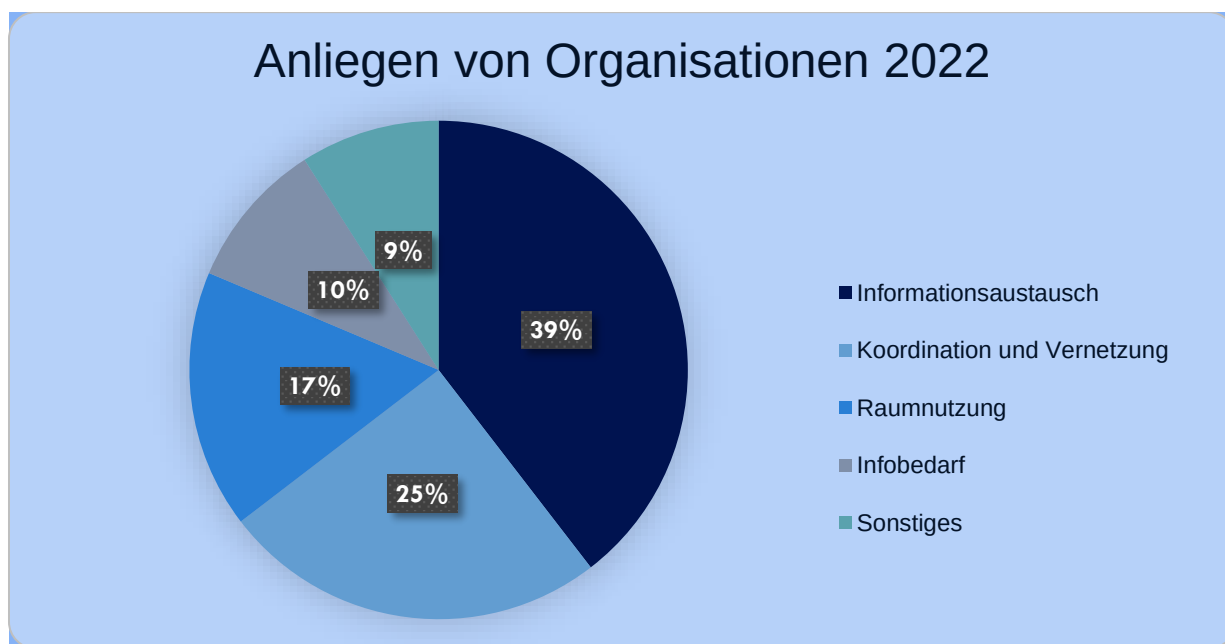
Die folgenden drei Diagramme beziehen sich ausschließlich auf die 2.060 Anfragen von Privatpersonen im Jahr 2022.



Die Zahlen bezüglich des Herkunftshintergrundes sowie der Geschlechterverteilung haben sich im Jahr 2022 nicht signifikant verändert.



Vergleicht man die Diagramme der Altersgruppen aus den Jahren 2021 und 2022, so unterscheiden sich die Abbildungen kaum.



Anfragen zum Punkt „Raumnutzung“ umfassen in erster Linie Organisatorisches. Bei den Inhalten des Kreissektors „Koordination und Vernetzung“ handelt es sich vorrangig um Hilfestellungen und Unterstützungsleistungen für gemeinsame Klient*innen. Dagegen fallen unter den Stichpunkt „Austausch“ vor allem allgemeinere Themen wie neue Angebote der jeweiligen Einrichtung, Personalwechsel etc., aber auch sozialpolitische Angelegenheiten wie beispielsweise Gesetzesänderungen und Datenschutz. Der Informationsbedarf bezieht sich auf die unterschiedlichsten Bereiche, wie zum Beispiel: Zuständigkeiten, Raumnutzung, Unterstützungsmöglichkeiten, um nur einige zu nennen.

Mit folgenden Organisationen, Einrichtungen, Behörden, Vereinen und Initiativen tauschten wir uns im Jahr 2022 aus bzw. arbeiteten zusammen.

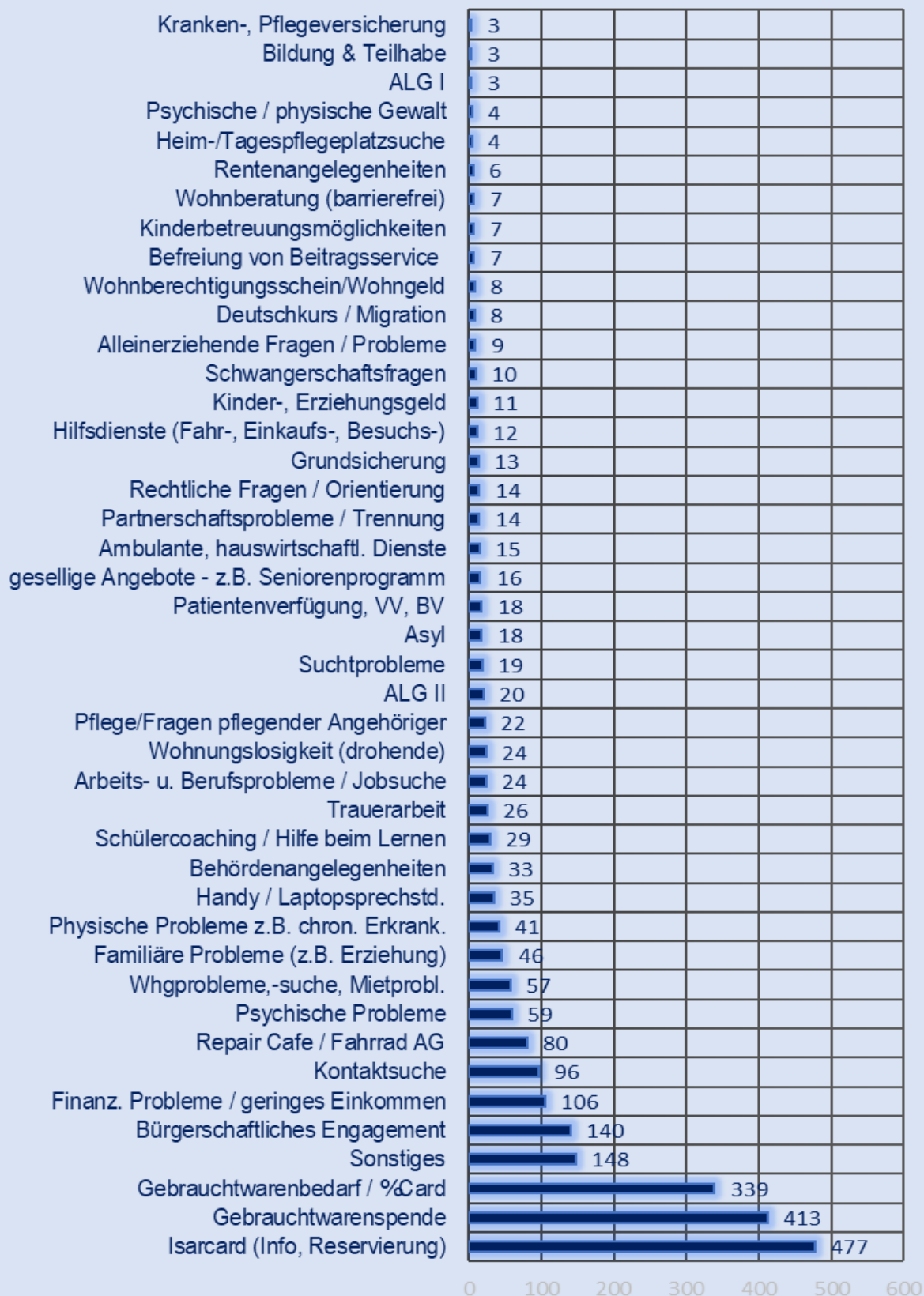
Asylhelferkreis Herrsching und Breitbrunn
 AWO MBE Migrationsberatung für Erwachsene
 Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werkes FFB
 Betreutes Einzelwohnen des Betreuungsvereins Weißling
 Betreutes Einzelwohnen des Evangelischen Diakonievereins Starnberg
 Betreutes Einzelwohnen von Condros
 Blaues Kreuz Selbsthilfe
 Bürgerbahnhof Wasserburg
 Bürgerinsel Burghausen
 Burn Out Selbsthilfegruppe
 Café Blabla – Wir schaffen das e.V.
 Caritas Beratungsstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit im Lkr. Starnberg
 Christian-Morgenstern-Volksschule Herrsching
 Christoph-Probst-Gymnasium Gilching
 Condros e.V. Starnberg
 Diakonie Herzogsägmühle
 Evang. DreiSeen Gemeinde

EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabe Beratung
Fachstelle Ehrenamt und Engagement im Landkreis Starnberg (kurz f.e.e.)
Fachstelle für pflegende Angehörige der Nachbarschaftshilfe Inning
Frauen helfen Frauen
Gautinger Insel
Gemeinde Herrsching v. a. Bereich "Soziales"
Germeringer Insel
Gerontopsychiatrische Fachberatung des Evang. Diakonievereins Starnberg
Herrschinger Tafel
Hospizdienst Ammersee
Indienhilfe Herrsching
Inklusionsbeirat Herrsching
Jugendhaus der Gemeinde Herrsching
Katholische Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost
Karla 51 Frauenobdach München
Kinderschutzbund Kreisverband Starnberg
Landratsamt Starnberg Bereich "Jugend und Familie"
Pflegestützpunkt Landkreis Starnberg
Praxis für Ergotherapie Tina Dimmler
Schuldner- und Insolvenzberatung im Landratsamt Starnberg
Selbsthilfezentrum München
Seniorenbeirat der Gemeinde Herrsching
SOS Kinderdorf Dießen Bereich "Begleiteter Umgang"
Sozialpsychiatrischer Dienst des Evang. Diakonievereins Starnberg
Sozialnetz Würmtalinsel
Verband Wohnen im Landkreis Starnberg.



Gesprächsanlässe

Gesprächsanlässe 2022



Aufgabe der Herrschinger Insel als soziale Informations-, Anlauf- und Beratungsstelle ist es, Ratsuchende zu informieren, zu beraten und sie bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen. Wie die voran gegangene Grafik zeigt, kommen Bürger*innen mit den unterschiedlichsten Themen zu uns.

Betrachtet man die Beratungsschwerpunkte 2022 ganz allgemein, zeigt sich - wie bereits in den Jahren zuvor - ein hoher Bedarf an allgemeinen Informationen, Abklärung von Zuständigkeiten in Ämtern und Behörden, Ansprechpartner*innen von Vereinen und sozialen Einrichtungen, Abfrage von Angeboten sowie Interesse an Projekten der Herrschinger Insel.

Während sich es bei einem Teil der Anfragen vorrangig um die Weitergabe von Informationen über soziale Angebote, sowie um Terminvereinbarungen oder Reservierungen handelte, war es bei dem anderen Teil wichtig, über die Informationsweitergabe hinaus, gemeinsam mit den Ratsuchenden die Problemlagen zu klären, um anschließend zusammen passende Lösungsstrategien zu entwickeln. Je nach individuellem Hilfebedarf wurden die Betroffenen entsprechend unterstützt, gegebenenfalls über passende Angebote sozialer Einrichtungen informiert und weitervermittelt.

Die Häufigkeit bestimmter Themen und Fragestellungen der Ratsuchenden blieb im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 in vielen Bereichen fast unverändert. Im Folgenden werden die signifikanten Unterschiede sowie brisante Themen im Jahr 2022 herausgegriffen:

- Die Zahl Kontaktaufnahmen von Bürger*innen in finanziellen Notlagen, ist mit 106 um 1 gestiegen
- Im vergangenen Jahr stieg erfreulicherweise die Zahl derjenigen, die sich im Bereich Freiwilligenarbeit informieren oder beraten ließen, von 97 auf 140.
- Deutlich sichtbar wurde der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. In Sachen Wohnungssuche wendeten sich diesbezüglich 57 Personen an uns, im Vorjahr waren es 22.
- Die Zahl der Beratungsanlässe, die mit drohender oder tatsächlicher Wohnungslosigkeit in Zusammenhang standen, stieg von 22 auf 25
- Während die Anzahl der Anfragen bezüglich Ambulanter Pflegedienste - es waren in beiden Jahren jeweils 15 - mit der des Vorjahres übereinstimmten, erhöhte sich der Informations- und Beratungsbedarf im Bereich der Fahr-, Einkaufs-, und Besuchsdienste von 5 auf 12.
- Die Problematik der Isolation, nicht nur im Alter sondern auch bei Menschen mit chronischen physischen und / oder psychischen Erkrankungen, bildete sich in beiden Jahren mit 93 im Jahr 2021 bzw. 96 im Jahr 2022 deutlich hoch ab.
- Anfragen von Senior*innen, bezüglich Programmen und Veranstaltungen für die ältere Generation, steigerten sich von 8 auf 16.
- Ebenso war ein starker Anstieg auf dem Gebiet der Patientenvorsorge erkennbar: 2021 wurden 7 Anfragen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung an die Herrschinger Insel herangetragen; letztes Jahr waren es 18.
- Das Thema Tod und Trauer war 26 Mal Anlass für einen Kontakt zur Insel; im Vorjahr belief sich die Zahl auf 19.

- Informationen zu Rad AG und Repair Café wurde statt 49 Mal im Vorjahr 80 Mal in 2022 nachgefragt

Diese Zahlen und Schwankungen genauer zu analysieren wäre sicher interessant, aber dazu fehlen Zeit und die entsprechende fachliche Expertise.

Die Ratsuchenden wurden in der Herrschinger Insel über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten informiert, der Kontakt zu relevanten Fachberatungsstellen gegebenenfalls hergestellt. Darüber hinaus unterstützten wir beim Ausfüllen von Anträgen und konnten in finanziellen Notlagen Sachspenden aus dem Inselmarkt oder Zuschüsse aus Spendengeldern bzw. Stiftungen weitergeben. In unseren Beratungen verfolgen wir das Ziel, mit den Ratsuchenden gemeinsam Entscheidungen und Möglichkeiten zur Lösung von Problemen und Konflikten zu erarbeiten, damit sie Wege aus der persönlichen Notlage finden und zufriedenstellend leben können. Wir versuchen über die Weitergabe von Informationen und über Handlungsempfehlungen hinaus Ressourcen, Potenziale und die persönlichen Fähigkeiten der Klient*innen mit einzubeziehen. Dies zielt darauf hin, den Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Die Grundlage eines gelingenden Beratungsprozesses besteht aus einer transparenten, berufsethisch gesicherten Vertrauensbeziehung, die den Ratsuchenden Mut macht und sie befähigen soll, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen. In immer mehr Beratungsgesprächen kam vergangenes Jahr zum Ausdruck, dass die aktuellen gesellschaftlichen Themen wie Pandemie, Inflation, Klimawandel und Krieg für Menschen in schwierigen Lebenslagen oftmals eine zusätzliche Belastung darstellen.



Kooperation - Vernetzung - Koordination

Die Soziale Arbeit kann mit Hilfe von Kooperation und Vernetzung Aufgaben und Probleme schneller und effektiver bearbeiten. Die Erfahrung zeigt: Wenn alle Beteiligten ihre Kenntnisse austauschen und an einem Strang ziehen, verbessert sich die Gesamtsituation sowohl für die Betroffenen, weil die Schwierigkeiten zielführender verbessert werden können, als auch für die kooperierenden Fachkräfte, weil ihre Arbeit besser ineinander greift. Das Ganze geschieht natürlich im Einvernehmen mit den Klient*innen.

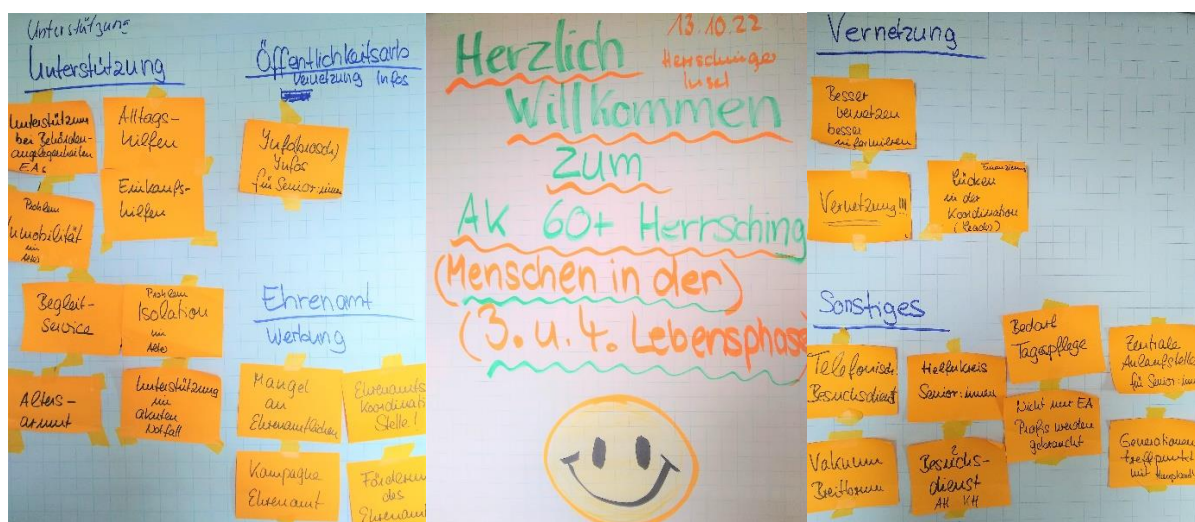
Kooperation und Vernetzung bedeutet somit in der Sozialen Arbeit auch, den Aufbau und die Pflege von Kooperationsstrukturen zwischen Organisationen, die an der sozialen Versorgung der Bevölkerung beteiligt sind. Gute Vernetzung erleichtert den Rat- und Hilfesuchenden den Zugang zu sozialen Unterstützungsangeboten.



Im vergangenen Jahr fanden wichtige Gremiensitzungen zum fachlichen Austausch wie vor der Pandemie in Präsenz statt. Beispielsweise der Arbeitskreis "Fraueninteressen" im Landkreis Starnberg, unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten Sophie von Wiedersperg, oder das Treffen der Leiter*innen der Inseln bzw. sozialen Anlauf- und Koordinationsstellen im Mai in Wasserburg. Somit waren wieder individuelle, persönliche Gespräche in den Pausen möglich, die diese wichtigen und informativen Foren zusätzlich bereicherten und für unsere Arbeit hilfreich und förderlich waren.

In Kooperation mit Frau Schmidbauer, der Amtsleitung Soziales der Gemeinde Herrsching, organisierte die Herrschinger Insel ein Vernetzungstreffen zum Thema "Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine". Das Treffen fand am 28. April 2022 im Rathaussaal statt. Eingeladen waren Bürgermeister Schiller, seine Vertreterin Bürgermeisterin Reich, verschiedene Akteur*innen ehrenamtlicher Initiativen, Vereine, Ämter, sozialer Organisationen und Kirchen, die sich für die Kriegsflüchtlinge engagierten. Ziel des Treffens war es, sich gemeinsam auszutauschen, welche Hilfen und Unterstützung es bereits in Herrsching gab und zu sehen, wo noch Handlungsbedarf bestünde. Das Treffen war für alle Anwesenden sehr informativ und wichtig. Unterstützungsangebote wurden zusammengetragen und unter der Federführung der Pfarrer Haberl und Rapp bildete sich ein Organisationsteam für ein Wohnungsgeber*innentreffen.

Im Oktober 2022 lud die Herrschinger Insel haupt- und ehrenamtliche Kolleg*innen aus der Seniorenarbeit zu einem Treffen aus folgendem Grund ein: Der Seniorenbeirat der Gemeinde Herrsching befasste sich mit der Bedarfslage der Herrschinger Senior*innen. In diesem Zusammenhang entwickelte er die Vision eines Herrschinger Seniorenzentrums. Ziel des Treffens war, herauszufinden, welche Bedarfe einer immer älter werdenden Gesellschaft in Herrsching nicht abgedeckt werden können, inwieweit die vorhandenen Angebote den Bürger*innen überhaupt bekannt sind, welche Beratungsstellen, Kontaktangebote, Unterstützungsdienste es gibt und ob diese ausreichend miteinander vernetzt sind. Folgende Themen kristallisierten sich heraus und wurden diskutiert: Mangel an Ehrenamtlichen, generationenübergreifender Treffpunkt, Tagespflege. Weitere Treffen wurden geplant.



Mit der Herrschinger Tafel, dem Amt "Soziales" der Gemeinde Herrsching, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, der Gerontopsychiatrischen Fachberatung des evangelischen Diakonievereins Starnberg, dem Seniorenbeirat der Gemeinde Herrsching, den Suchthilfeeinrichtungen von Condorbs, und Blauem Kreuz, der Schuldnerberatung des Landratsamtes Starnberg, den beiden Kirchen vor Ort, um nur einige zu nennen, arbeiteten wir problemlos zusammen. Diese Kooperation erleichterte eine unkomplizierte und schnelle Unterstützung von Klient*innen. Besonders bei finanziellen Notlagen, bei schwerwiegenden (chronischen) Erkrankungen oder gar (drohender) Wohnungslosigkeit ist diese sehr wichtig. Die bewährte, konstruktive und intensive gute Zusammenarbeit mit der Amtsleiterin des Bereichs "Soziales", Frau Schmidbauer, half, wie bereits in den Jahren zuvor, in akuten Problemsituationen die Lage der Klient*innen zu entschärfen, vor allem in Bezug auf (drohende) Wohnungslosigkeit und persönliche Notlagen. Die Verknüpfung aus gemeindlicher Sozialarbeit und sozialer Beratung sowie konkreter Unterstützung durch die Gemeinde oder durch die Herrschinger Insel eröffnen oftmals den Betroffenen umsetzbare, anhaltende Lösungen. Der Kontakt und Austausch mit Frau Bauer, der Leiterin der Herrschinger Tafel, war vergangenes Jahr wieder sehr intensiv und hilfreich.

Freiwilligenagentur – Bürgerschaftliches Engagement

Als Freiwilligenagentur beraten, vermitteln und begleiten wir Menschen, die nach einer gemeinnützigen Tätigkeit suchen. Ebenso informieren und beraten wir Organisationen, die Ehrenamtliche suchen. Darüber hinaus unterstützen wir bei der Initiierung ehrenamtlicher Projekte.

Erfreulicherweise meldeten sich vergangenes Jahr wieder mehr Bürger*innen in der Insel, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Viele sehen darin die Chance, soziale Kontakte zu knüpfen, etwas Sinnvolles zu tun und neue Erfahrungen zu sammeln.



Die bayernweit gültige Ehrenamtskarte soll ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und ein "Dankeschön" für besonderes Bürgerschaftliches Engagement sein. Darüber hinaus wird den politisch Verantwortlichen transparent gemacht, wie viel ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Die blaue Ehrenamtskarte erhalten alle Bürger*innen ab 16 Jahren, die sich freiwillig durchschnittlich fünf Stunden pro Woche, oder bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden jährlich, seit wenigstens 24 Monaten engagieren. Vergangenes Jahr konnten wir wieder für einige unserer Freiwilligen die blaue Ehrenamtskarte beim Landratsamt Starnberg beantragen. Rund 4.000 Akzeptanzpartner in ganz Bayern bieten Vergünstigungen im Vergleich zum regulären Angebot.



Ehrenamtliches Engagement ist für unsere Gesellschaft unerlässlich und für die, die sich ehrenamtlich engagieren eine große Bereicherung. Um den Nachwuchs im Ehrenamt zu fördern begannen wir im Herbst 2022 mit den Planungen eines neuen Projektes, nämlich dem Freiwilligen Sozialen Schuljahr. Im Rahmen des FSSJ engagieren sich Jugendliche für ein Jahr lang zwei Stunden pro Woche in einer gemeinnützigen Organisation in den Bereichen: Bildung, Soziales, Umwelt, Rettung, Kultur oder Sport. Mit dem FSSJ soll das Ehrenamt aller junger Menschen gefördert, weiterentwickelt und gestärkt werden. Ziel ist es, Jugendliche für ehrenamtliche Aktivitäten zu begeistern und ihnen die Möglichkeit bieten, Neues zu entdecken und Verantwortung zu bekommen.

Raumnutzung

Die Herrschinger Insel, direkt am Bahnhof, im Zentrum der Gemeinde, ist sehr gut erreichbar. Es ist uns ein Anliegen, unsere Räume – soweit es die eigene Beratungs- und Projektarbeit zulässt – anderen Organisationen und Gruppen, die dem Einzelnen und dem Gemeinwesen dienlich sind, zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

So bieten verschiedene Beratungsstellen in der Herrschinger Insel Außensprechstunden an. Unsere Räume wurden 2022 von folgenden Organisationen und Projekten genutzt:

- Sozialpsychiatrischer Dienst Starnberg, Ev. Diakonieverein Starnberg
- Gerontopsychiatrische Fachberatung, Ev. Diakonieverein Starnberg
- Amt für Jugend und Sport LRA Starnberg
- Staatl. anerk. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Diakonie FFB
- Schülercoaching, Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe
- Selbsthilfegruppe für Suchtkranke des Blauen Kreuzes
- Selbsthilfegruppe "Burn Out-Erschöpfungssyndrom"
- Herrschinger Tafel
- Handy- und Laptopsprechstunde
- Beratungen zur Patientenverfügung
- Rechtliche Orientierungshilfe
- Kultur macht stark
- Begleiteter Umgang Jugendamt Starnberg
- Fachstelle für pflegende Angehörige im westlichen Landkreis Starnberg
- AWO Migrationsberatung für erwachsene Zuwander*innen
- Pflegestützpunkt Landratsamt Starnberg
- Lesecafé
- EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- Deutschkurse für ukrainische Jugendliche



Isarcard9Uhr

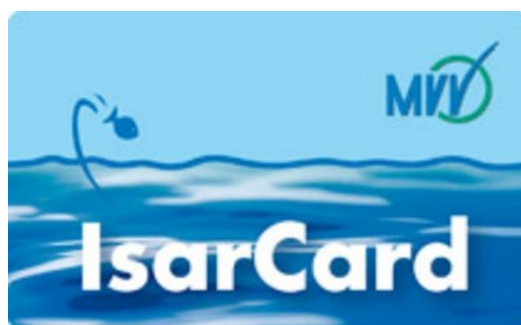
Im Jahr 2022 standen der Herrschinger Insel dank großzügiger privater Spenden acht IsarCards9Uhr zum Verleih zur Verfügung. Seit vielen Jahren finanziert die Initiative Do It e.V. inzwischen fünf der insgesamt acht Isarcard-Abonnements.



Bürger*innen mit geringem Einkommen und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Herrschinger Insel sowie der Herrschinger Tafel haben die Möglichkeit, die Karten kostenfrei zu nutzen - auch während der Wochenenden und der Schließzeiten der Herrschinger Insel.

Die übertragbaren Fahrkarten, die in einem Großteil des MVV-Bereiches gültig sind, werden telefonisch oder persönlich in der Herrschinger Insel reserviert und können während der Öffnungszeiten ab 9 Uhr abgeholt und müssen zum vereinbarten Termin wieder abgegeben werden.

Das Angebot wurde 2022 wieder stark in Anspruch genommen. Trotz des 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni, Juli und August 2022 haben 102 verschiedene Personen die Karten insgesamt 2171 Mal im vergangenen Jahr genutzt.



Die Ausleiher*innen sind überaus dankbar über diese Möglichkeit. Bürger*innen mit geringen finanziellen Mitteln haben auf diese Weise mehr Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe.

Selbsthilfe

In einer Selbsthilfegruppe treffen sich Menschen, die von dem gleichen Problem betroffen sind. Selbsthilfegruppen dienen dem Erfahrungs- und Informationsaustausch, der gegenseitigen emotionalen Unterstützung und Motivation. Die Gruppe kann dazu beitragen, besser mit der eigenen Situation umzugehen. Menschen, die sich über Selbsthilfegruppen informieren, Kontakt mit bestehenden Gruppen aufnehmen oder selbst eine Selbsthilfegruppe aufbauen wollen, können die Herrschinger Insel in ihrer Funktion als Selbsthilfekontaktstelle als Unterstützungs- und Beratungsangebot nutzen.

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und deren Angehörige vom blauen Kreuz

Horst Groß, Leiter der Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz



Wer von einer Suchterkrankung betroffen ist, leidet meist nicht nur unter psychischen oder körperlichen Folgen.

Bestimmt die Droge erst einmal den Alltag, treten Freunde, Familie und andere wichtige Lebensbereiche immer mehr in den Hintergrund. Es kommt schlimmstenfalls zur vollständigen sozialen Isolation. Seit elf Jahren trifft sich die Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes ein- bis zweimal wöchentlich unter der Leitung von Horst Groß in der Insel. Alkohol ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Die Gruppe bietet einen alkoholfreien Lebensraum an, der Menschen mit ähnlichen Erfahrungen verbindet. Das Hauptanliegen ist, Abhängige sowie deren Angehörige zu unterstützen, einen Weg aus der Sucht zu finden.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit „Burn Out Erschöpfungssyndrom“



Andreas Japes Leiter der Selbsthilfe Gruppe Burn Out

Seit 2015 findet jeden zweiten Dienstag im Monat von 19 bis 21 Uhr in der Insel die Selbsthilfegruppe „Burn Out Erschöpfungssyndrom“ statt. Ständige Überarbeitung, fehlende Anerkennung, Mobbing, Krisen im Privatleben, u.v.m. werden als externe Belastungsfaktoren gesehen während beispielsweise, der Wunsch, es jedem recht zu machen oder das Ignorieren von körperlichen Warnsignalen, die internen Belastungsfaktoren abbilden. Der Austausch in der Gruppe befähigt die Betroffenen, sich Fähigkeiten anzueignen, die bei der Bewältigung der Problematik helfen.

Schülercoaching



Das Schülercoaching Projekt war von Beginn an ein festes Angebot der Herrschinger Insel. Seit 2007 haben circa 118 Schüler*innen daran teilgenommen. Im vergangenen Jahr arbeiteten zwölf Schülercoachs ehrenamtlich mit je 1-3 Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren. Die Zielgruppe sind Schüler*innen, die Unterstützung beim Lernen, in der Berufsfindung und/oder in der Selbstorganisation möchten. Die Mädchen und Jungen mit ihrer Einzigartigkeit in den Mittelpunkt zu stellen, einen geschützten Rahmen zu bieten, über die Themen, die sie beschäftigen zu sprechen, sie beim Lernen zu unterstützen und bei der Planung ihrer Zukunft zu beraten, das sind die Inhalte unseres Tuns. Wir verfolgen das Ziel, den jungen Menschen Vertrauen in sich selbst und Zuversicht auf den Weg in ein gutes, selbstbestimmtes Leben zu geben. Jenseits von Techniken und Tools spielt dabei unsere Haltung eine ausschlaggebende Rolle: Sie ist geprägt von Vertrauen, Interesse, Empathie, Respekt und Wertschätzung. Sie gibt Raum und Struktur, ist ressourcen- und lösungsorientiert.

Unsere ehrenamtlichen Coaches sind engagierte Bürger*innen aus allen Berufssparten, zum Teil bereits im Ruhestand. Sie haben einwandfreie erweiterte Führungszeugnisse vorgelegt und wurden über ihre Verpflichtungen gemäß § 8a SGB zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung informiert. Im Jahr 2022 fanden sechs Arbeitskreistreffen und zwei Fortbildungen statt. Neben Fallbesprechungen stellten wir verschiedene Methoden vor. Hierbei profitierten wir auch von den Ressourcen der einzelnen Coaches und ihrer fachlichen Expertise. Es gelang uns auch auf diese Weise, unseren Methodenkoffer zu erweitern und die Entwicklung von Coachingkompetenzen zu fördern.



Unsere Coaches Jutta Stein und Edith Lang informierten beim Elternsprechtag in der Christian-Morgenstern-Schule in Herrsching Eltern und Mittelschüler*innen über unser Schülercoaching-Projekt.



Im Oktober 2022 fand eine ganztägige Fortbildung zum Thema „Suchtprävention“ u.a. für unsere Coaches in der Insel statt. Nicolette Feßmann von Condrops e.V. und ihr Kollege, Andreas Schwabeneder, berichteten uns Neues über verschiedene Suchtmittel und Suchtformen sowie deren Ursachen. Darüber hinaus sensibilisierten sie uns für einen hilfreichen Umgang mit möglicherweise Betroffenen.

Mitte März 2022 bildeten wir uns per Zoom mit Reingard Gschaider, Trainerin und Coach, zum Thema: „Lern- und Arbeitstechniken“ fort. Dies waren die Inhalte: Wie mein Blick als Coach den Schüler*in ermutigen kann. Eine Prise grundlegende Lerntheorie, z.B. „die Lern- und Vergessenskurve“. Was heißt das in der Praxis? Welche Tipps kann ich meinen Schüler*innen mitgeben?



Im Dezember 2022 durften wir den Sonderpreis in der Kategorie Kinder- und Jugendpreis für unser Schülercoaching in Empfang nehmen. Der Preis wurde uns vom Ausländerbeirat gemeinsam mit Landrat Stefan Frey überreicht.

Inselmarkt



Der Inselmarkt, unser soziales und nachhaltiges Gebrauchtwarenprojekt, hat in den Räumen der ehemaligen Post echten Ladencharakter und wurde vergangenes Jahr, nach Abflauen der Pandemie, so stark besucht wie noch nie! Ebenso bekamen wir wieder sehr viele und größtenteils tolle Sachspenden. Darüber waren wir immer dankbar, denn somit konnten wir ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Sortiment präsentieren. Allerdings waren die Sachspenden manchmal so umfangreich, dass wir leider nicht alles annehmen konnten. Wir versuchten unseren "Überschuss" an andere caritative Projekte weiterzugeben. Dies klappte nicht immer und unsere Lagerkapazitäten waren oft erschöpft. Glücklicherweise waren wir über die Verstärkung durch einige neue ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.



Dienstagsteam

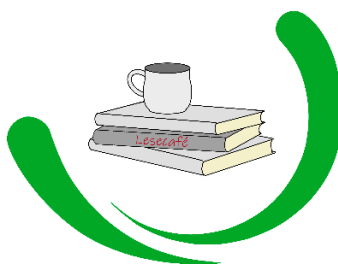


Donnerstagsteam

Wie nützlich der Inselmarkt und die damit vorhandenen Strukturen sind, wurde uns vergangenes Jahr mit der Ankunft der Kriegsflüchtlinge wieder sehr deutlich. Unkompliziert in einer solchen Situation schnell helfen zu können war hilfreich auch für uns, denn wir konnten einfach sinnvoll helfen. Die Geflüchteten bekamen großzügig Gutscheine, um bei uns die Dinge einkaufen zu können, die sie brauchten. Ebenso gaben wir Gutscheine an Menschen mit geringem Einkommen aus der Gemeinde Herrsching aus, um niemanden zu benachteiligen. Im Dezember konnten wir aufgrund des hohen Sachspendenaufkommens eine Gutscheinaktion starten, um allen unseren Kund*innen, egal mit welchem finanziellen Hintergrund, eine Freude zu machen. Dies trug uns zahlreiche kleine und größere, freiwillige Spenden ein.

Bei allen Vorteilen, die so ein Gebrauchtwarenprojekt mit sich bringt, wie Ressourcenschonung, Müllvermeidung, Kostenersparnis, um nur einige zu nennen, ist der größte wohl: Es verbindet Menschen! Wir erleben den Inselmarkt oftmals als Treffpunkt. Egal welchen Alters, welcher sozialen Herkunft - die Menschen kommen mehr und schneller miteinander locker und interessiert ins Gespräch. Es verbindet Menschen und das ist wichtig!

Lesecafé

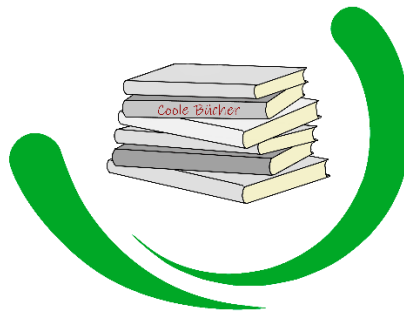


Schon Oscar Wilde sagte: „Muße, nicht Arbeit, ist das Ziel des Menschen“. Darüber mag man sich wohl streiten, dennoch möchten wir zur Muße, zum Hören, Sehen, Denken, selber lesen oder einfach nur Atmosphäre genießen einladen. Im Lesecafé werden Texte aller Art in einer gemütlichen Runde vorgelesen. Danach sprechen und diskutieren wir darüber. In der Herrschinger Insel wollen wir allen Erwachsenen eine kurze Auszeit vom Alltag bieten und Kontakte zu anderen Menschen ermöglichen. Sie sind herzlich eingeladen!



Am 18. Oktober 2022 konnten wir, nach langer Corona-Pause, endlich wieder unser Lesecafé eröffnen! Die Bemühungen, das Lesecafé als Hybridveranstaltung anzubieten, waren bedauerlicherweise erfolglos, weil wir niemanden fanden, der die Technik bedienen konnte. Außerdem hatte sich das ehemalige Organisationsteam aufgelöst. Erfreulicherweise meldete sich im Herbst eine Studentin der Hochschule München auf der Suche nach einem Praktikum. Fast zeitgleich nahm Frau Lommer-Seeger, die sich ehrenamtlich engagieren wollte, Kontakt zu uns auf. Unser großes Glück war, dass beide sehr belesen, Literatur affin und motiviert waren, unser Lesecafé wiederzubeleben. Der Anfang war allerdings sehr beschwerlich, da trotz Werbung nur ganz wenige Besucher*innen kamen. Aber mit der Zeit sprach es sich herum und inzwischen ist jeden Dienstagnachmittag das Lesecafé bestens besucht. Auch das Team hat von weiteren Ehrenamtlichen tolle Verstärkung bekommen. Der Bedarf sich zu treffen, soziale Kontakte zu pflegen, sich geistig anzuregen und auszutauschen in einem unkomplizierten Rahmen, ist groß. Der große Erfolg unseres Lesecafés ist in erster Linie den literaturbegeisterten Moderatorinnen zu verdanken, die mit großem Engagement interessante, zeitgenössische Literatur präsentieren und mit ihrem Fachwissen die Diskussionen beleben.

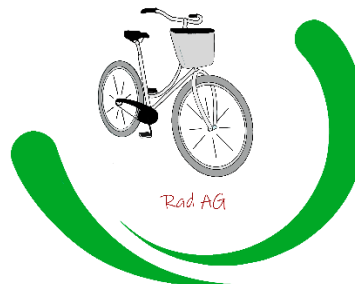
Bücherschrank



Wenn wir lesen, tauchen wir ein in neue Welten, gehen im Kopf auf Reisen. Unser "cooler" Bücherschrank in unserem Garten versorgt seit Herbst 2022 alle Leseratten mit Lesestoff. Jeder darf sich selbst bedienen, kostenlos. Mit vielen Bücherspenden konnten wir den Schrank immer frisch bestücken. Toll, dass er so viel genutzt wird.



Rad AG



Fahrräder sind günstige, mit Abstand sehr effiziente, klimafreundliche Verkehrsmittel, die ein Stück Freiheit darstellen und die Gesundheit ihrer Benutzer*innen fördern. Mobilität ist ein zentraler Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe und Integration. Seit 2015 wird geschraubt und geflickt um Räder wieder flott zu bekommen. Der Bedarf an Reparaturen und Gebrauchträdern ist nach wie vor groß. So leistete das Team von Dietrich Grimm 2022 wieder viel Hilfe zur Selbsthilfe!

Beratungen zur Patientenvorsorge



Was ist der Unterschied zwischen einer Vorsorgevollmacht und einer Betreuungsverfügung? Was regelt eine Patientenverfügung? Bedarf es beim Verfassen einer Verfügung einer bestimmten Form, eines Formulars? Welche Inhalte sollten abgehandelt werden? Wie verbindlich ist die Patientenverfügung, in welchen Abständen sollte sie aktualisiert werden? Wann tritt sie in Kraft und wie erfahren die behandelnden Ärzt*innen davon? Wie wichtig ist es, die Patientenverfügung mit einer Vorsorgevollmacht zu koppeln?

Diese und weitere Fragen wurden in den Beratungen vergangenes Jahr zum Thema Patientenverfügung behandelt. Im Jahr 2022 gab es 18 Anfragen zu diesem Themenbereich. In elf Fällen wurden Formulare zur Patientenvorsorge nachgefragt, vier Personen mit diffizilen juristischen bzw. medizinischen Fragestellungen wurde geraten, sich an Ärzt*innen bzw. Rechtsanwält*innen zu wenden. Drei Beratungen fanden in der Insel statt.

Bei dem Wunsch nach konkreter Unterstützung beim Verfassen der Verfügungen und Vollmachten wurden die Ratsuchenden an die Fachstellen verwiesen, wie beispielsweise Betreuungsvereine.

Rechtliche Orientierung



Seit 2015 bietet Rechtsanwalt Hubertus Höck in der Herrschinger Insel ehrenamtlich rechtliche Orientierungshilfe an. Darunter sind monatliche Sprechstunden zu rechtlichen Fragen zu verstehen. In Abgrenzung zur anwaltlichen Beratung gibt er als Jurist lediglich eine Orientierung zu Rechtsfragen. Das kostenfreie Angebot wurde gerne von Ratsuchenden angenommen, die Auskunft und eine Einschätzung zu rechtlichen Problemstellungen suchten. Unsicherheit im beruflichen Umfeld, Miet- und Erbschaftsfragen, Probleme finanzieller Art und allgemein prekäre Lagen waren auch im vergangenen Jahr die angesprochenen Themen. Im Jahr 2022 gab RA Hubertus Höck vierzehn Bürger*innen rechtliche Orientierungshilfe in seinen ehrenamtlichen Sprechstunden in der Herrschinger Insel.

Handy- und Laptopsprechstunde



Die Herrschinger Insel bietet seit 2008 Handy- und Laptopsprechstunden an. Frau Frey übernahm Ende 2021 die Handy- und Laptopsprechstunde ehrenamtlich. Im Jahr 2022 hielt sie 34 Sprechstunden ab und beantwortete Fragen zur Nutzung des Laptops, Tablets oder Smartphones. In individueller Schulung, mit Geduld und fundiertem Wissen, erklärte Frau Frey den Ratsuchenden die Funktionen der Geräte sowie die praktische Anwendung für den Alltagsgebrauch.



Betriebsausflug

Anfang August, wir hatten Glück mit dem Wetter, machten wir unseren Betriebsausflug unter dem Motto, "Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?", an den Weißlinger See. Bei einem Uferrundgang erfuhren wir Wissenswertes und Erstaunliches über den See und seine Geschichte: Der kleinste See im Landkreis ist gleichzeitig der einzige, der nicht dem Grafen Toerring zu Seefeld gehört. 1968 kaufte die Gemeinde Weißling den See für 200.000 DM dem Grafen ab. Viele bekannte Persönlichkeiten darunter Maler*innen und Schriftsteller*innen, hielten sich gerne in Weißling auf, beispielsweise Pierre-Auguste Renoir, Christian Morgenstern oder Alois Alzheimer um die bekanntesten zu nennen. Und vor 70 Jahren war der Aufstieg der Weißlinger Eishockey Mannschaft in die Oberliga (vergleichbar mit der heutigen Bundesliga) die Sensation! Nach dem interessanten Rundgang ließ sich unsere große Gruppe zu einem späten Frühstück im Café am See nieder, genoss den Ausblick auf den kleinen See und den gemütlichen Ratsch miteinander.



Ausblick

Ein Blick ins laufende Jahr 2023: Die Welt dreht sich kontinuierlich weiter. Es scheint als ob die einzige Konstante in der heutigen Zeit die Veränderung ist. Vor allem im Bereich der Digitalisierung wird spürbar wie schnelllebig unsere Zeit ist. Und so steht für dieses Jahr noch an, unsere veralteten PCs zu erneuern um technisch gerüstet zu sein in Bezug auf Datenschutz und Software. Zusätzlich wollen wir unsere Website überarbeiten und aktualisieren, um sie benutzerfreundlicher zu machen.

Darüber hinaus sind die Vorbereitungen für den Start des FSSJ Pilotprojektes (siehe Punkt "Bürgerschaftliche Engagement") in vollem Gange. Die Schulen und viele Einsatzstellen sind bereits mit im Boot. Vor den Sommerferien werden wir das Projekt in den Klassen vorstellen, um damit viele Jugendliche zu motivieren, im neuen Schuljahr mit an den Start zu gehen.

Unser Garten wurde schon immer gerne und gut genutzt; seit unser Bücherschrank steht, umso mehr. An unseren Gartenbänken hat der Zahn der Zeit heftig genagt und so gibt es Überlegungen im Vorstand hinsichtlich der zukünftigen Gartengestaltung.

Rechnet man die bisherigen statistischen Zahlen vom Jahr 2023 hoch, wäre ein deutlicher Anstieg der Beratungszahlen im Vergleich zu 2022 zu erwarten. Kurzum, die Arbeit wird uns in der Herrschinger Insel nicht ausgehen. Wünschenswert und wertvoll wäre eine personelle Aufstockung sowohl im Bereich der Beratung als auch in der Verwaltung, um unseren Klient*innen und den zu erwartenden Herausforderungen weiterhin gerecht werden zu können.



Veröffentlicht: im Mai 2023
Layout: B. Maier-Steiger
Text: B. Maier-Steiger
Fotos: C. Günther, K. Rüttiger, B. Maier-Steiger